



Die Faschauner Hube am Maltaberg



Das „Loch“, die traditionelle Arbeitsstätte der Schmiede und Wagner, im Hintergrund die „Keichn“



Elisabeth Krassnig als Eva Faschaunerin, im Kerker nach der Folterung



Sommer 1976, Aufführung im Hof der Burg. 1. Reihe v. li.: Ulli Moser, Elsa Moser, Maria Steurer, Bürgermeister Fritz Neuschitzer



Der „Moservater“ (1871 – 1938) mit vier Firmlingen in den Zwanzigerjahren



Trude Steurer, die Schwiegertochter Maria Steurers. Sie übergab dem Stadtarchiv Gmünd die Romane und einige Fotos ihrer Schwiegermutter.